

Lehr-jahr	Kompetenz Titel üK	Dauer (Tage)	Zu erwerbende Kompetenzen	Inhalt	Mitbringen
1. Jahr	A1 A Rolle als Lernende, Dokumente	1	Die Lernenden ... setzen sich mit dem Aufbau des Ausbildungshandbuchs und ihrer Ausbildung auseinander (3 Lernorte) ... setzen sich mit dem Dokument Kompetenznachweis auseinander ... setzen sich mit ihren Rechten und Pflichten als Lernender auseinander ... setzen sich mit der eigenen Arbeitsorganisation auseinander und setzen Prioritäten ... erstellen sich einen Lehrplan und kennen verschiedene Lernmethoden	Ausbildungshandbuch Situationsdidaktik 8 Handlungskompetenzen Aufbau Homepage und Extranet OrTra SSVs, 3 Lernorte Verlaufsblatt, Lernjournal schreiben Lerntypbestimmung, Lernmethoden Rechtliche Aspekte der Lehre Gruppendynamik, Arbeit im Team	Arbeitskleidung und zusammengebundenes Haar Das Heft zum entsprechenden Kompetenzbereich: A «Umsetzen von Professionalität und Klientenzentrierung» Ausbildungshandbuch und ausgefülltes Lernjournal
	A2 Berufliches Handeln	1	Die Lernenden ... setzen sich mit der professionellen Beziehungsgestaltung auseinander ... führen Kommunikation professionell durch ... sind sich ihrer eigenen Haltungen und Werte bewusst	Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle, Rollenwechsel, Pflegepersonal früher und heute Nähe – Distanz, in Beziehung treten, Beziehung aufbauen Gestaltung von Gesprächen, Kommunikation (Schulz von Thun, Hirschhausen, aktives Zuhören) Feedback	Arbeitskleidung und zusammengebundenes Haar Das Heft zum entsprechenden Kompetenzbereich: A «Umsetzen von Professionalität und Klientenzentrierung»
	B1 A B1 B Körperpflege	2	Die Lernenden ... setzen sich mit dem Respekt gegenüber dem Patienten, der Intimsphäre sowie der Empathie auseinander ... setzen sich mit einem gesunden Erscheinungsbild auseinander ... führen eine fachgerechte Ganzkörperwaschung im Bett durch und setzen sich mit den damit einhergehenden Aufgaben auseinander ... führen eine Gesichtswaschung korrekt durch ... führen eine Oberkörperwaschung und eine Waschung der oberen Extremitäten korrekt durch ... führen eine Intimpflege (bei liegendem Blasenverweilkatheter, ohne transurethrale Harnableitung) korrekt durch ... führen eine Mundpflege korrekt durch ... führen eine Gesässwaschung korrekt durch ... führen eine Augen-, Ohren-, und Nasenpflege korrekt durch	Bedeutung der Berührung und Körperpflege Ganzkörperwaschung im Bett Intimpflege (mit und ohne Harnableitung) Beruhigende und aktivierende Waschung Mundpflege (allgemein und speziell) Augen-, Ohren-, Nasenpflege	Arbeitskleidung und zusammengebundenes Haar Das Heft zum entsprechenden Kompetenzbereich: B1/2 «Pflegen und Betreuen 1/2»

Lehr-jahr	Kompetenz Titel üK	Dauer (Tage)	Zu erwerbende Kompetenzen	Inhalt	Mitbringen
1. Jahr	B1 D Körperpflege : Podologie	1/2	Die Lernenden ... führen das Schneiden der Fussnägel an einer anderen Person fachgerecht aus ... erkennen Erkrankungen an Haut und Nägeln ... kennen Hygiene und Pflege von Nägeln ... wenden das Material zur Nagelpflege korrekt an	Fussbild einer Person, Empfindungsorgan, Verformungen Schuhwerk Erkrankungen, Probleme an Haut und Fussnägeln Hygiene und Pflege der Fussnägel, Fussbad, Massagen Entsorgung und Desinfektion benutzter Instrumente	Arbeitskleidung und zusammengebundenes Haar Das Heft zum entsprechenden Kompetenzbereich: B1/2 «Pflegen und Betreuen 1/2» Zehennägel vor dem Kurs nicht schneiden!
	B2A Transfer und Mobilisation	1	Die Lernenden ... sind in der Wahrnehmung gegenüber dem Bewegungsverhalten der KlientInnen sensibilisiert ... wissen, wie die Bewegungsfähigkeit der KlientInnen erhalten bleiben kann ... unterstützen die Mobilität mittels verschiedener Hilfsmittel ... trainieren die unterschiedlichen Möglichkeiten der pflegerischen Unterstützung beim Transfer und bei der Mobilisation	Mobilisation: ergonomische Prinzipien Bewegungsanalyse Probleme bei Transfer und Mobilisation Variationsmöglichkeiten, Hilfsmittel Vacohand, Vacoped, passive Mobilisation Mobilisation von Bett zu Stuhl	Bequeme Kleidung Das Heft zum entsprechenden Kompetenzbereich: B2/2 «Pflegen und Betreuen 2/2»
	B2 B B2 C B2 D Grundlagen der kinästhetischen Prinzipien	3	Die Lernenden ... erfahren die 6 Kinaesthetics-Konzepte und bringen diese mit ihren beruflichen Pflege- und Betreuungssituationen in Verbindung ... erfahren den Zusammenhang zwischen der Qualität ihrer eigenen Bewegung und der Gesundheitsentwicklung aller Beteiligten ... lenken während der täglichen Pflege und Betreuung mit Hilfe einzelner Konzeptblickwinkel ihre Aufmerksamkeit bewusst auf ihre eigene Bewegung ... entwickeln erste Ideen für ihre beruflichen Pflege- und Betreuungssituationen, um die Selbstständigkeit pflegebedürftiger Menschen zu unterstützen und für sich selbst körperliche Entlastung zu finden	Konzept Interaktion: Beziehung über Berührung und Bewegung gestalten. Konzept Funktionale Anatomie, Menschliche Bewegung: das Körpergewicht in der Schwerkraft anpassen. Konzept Anstrengung, Menschliche Funktion und Umgebung: Bewegung in alltäglichen Aktivitäten wahrnehmen und alltägliche Aktivitäten bewegungsfördernd unterstützen.	Bequeme Kleidung Theoriebuch und Arbeitsheft werden am 1. Tag abgegeben, am 2. und 3. Tag mitnehmen Vorbereitungsauftrag für den 1. Tag ausfüllen (extranet OrTra SSVs)

Lehr-jahr	Kompetenz Titel üK	Dauer (Tage)	Zu erwerbende Kompetenzen	Inhalt	Mitbringen
1. Jahr	B3 A Ausscheidung	1	Die Lernenden..... ... respektieren die Intimsphäre und den Patienten ... setzen sich mit dem eigenen Scham- und Ekelgefühl auseinander ... wenden Hilfsmittel zur Ausscheidung korrekt an ... setzen Kontinenzhilfsmittel ein ... kennen Klistiere und Einläufe und deren Anwendung	Scham und Ekel Hilfsmittel zur Unterstützung der Miktion (Steckbecken, Toilettenstuhl, Urinflasche) Kontinenzmaterial Einläufe (Hocheinlauf), Klistiere Urinuntersuchung (Comburtest) Beckenbodentraining Obstipation und Diarröh, Massnahmen der Obstipationprophylaxe Stomamaterial Alternative Methoden bei Obstipation und Urininkontinenz	Arbeitskleidung und zusammengebundenes Haar Das Heft zum entsprechenden Kompetenzbereich: B1/2: «Pflegen und Betreuen 1/2»
	B5 Ess- und Trinkhilfen	1	Die Lernenden ... setzen sich mit dem Versorgungskonzept ihres Betriebes und dessen Kriterien auseinander ... setzen sich mit Service und Umgebungsgestaltung auseinander ... setzen die verschiedenen Hilfsmittel fachgerecht ein ... unterstützen die Eigenaktivitäten der KlientInnen beim Essen und Trinken unter Berücksichtigung deren Krankheit/Einschränkung ... führen eine Nahrungsmittelverabreichung korrekt durch	Umsetzung der gesunden Ernährung im Spital / Alters- und Pflegeheim Auseinandersetzung mit Essgewohnheiten Verdauungsvorgänge und Verdauungsorgane Auseinandersetzung mit Problemen bei der Nahrungsaufnahme Auseinandersetzung mit Ess- und Trinkhilfen Unterstützung beim Essen und Trinken Auseinandersetzung mit Kostformen, Eindickungsmitteln, Ergänzungsnahrung Service und Umgebung	Arbeitskleidung und zusammengebundenes Haar Das Heft zum entsprechenden Kompetenzbereich: B2/2 «Pflegen und Betreuen 2/2»
	D1 A Vitalzeichen	1/2	Die Lernenden... ... führen eine Temperaturmessung mit Infrarot-Ohrthermometer fachgerecht durch ... führen eine sublinguale und axillare Temperaturmessung fachgerecht durch ... führen eine rektale Temperaturmessung fachgerecht durch ... messen den Blutdruck mittels auskultatorischen und elektronischer Methode fachgerecht ... können den Puls anhand peripheren und zentralen Taststellen fühlen ... führen eine Atemkontrolle fachgerecht durch	Körpertemperatur messen mit unterschiedlichen Geräten Blutdruck mithilfe verschiedener Geräte messen Pulskontrolle an verschiedenen Körperstellen Atmung	Arbeitskleidung und zusammengebundenes Haar Das Heft zum entsprechenden Kompetenzbereich: D1/2: «Ausführen medizinischer Verrichtungen 1/2»

Lehr-jahr	Kompetenz Titel üK	Dauer (Tage)	Zu erwerbende Kompetenzen	Inhalt	Mitbringen
1. Jahr	E1 Hygiene und Sicherheit	1	Die Lernenden... ... setzen sich mit der persönlichen Hygiene auseinander ... trainieren die Standardhygienemassnahmen ... kennen die Hygienerichtlinien des Betriebes ... kennen die entsprechenden Hygieneregeln bei invasiven Handlungen	Definition Hygiene Standardmassnahmen: Händehygiene, Handschuhe, Maske, Schutzbrille, Schürze, Schutzkleidung, Medizinalprodukte, Material, Wäsche, Abfälle, Reinigung, Desinfektion Schutz der Patienten und Mitarbeitenden Vorsichtsmassnahmen: Isolation, MRSA, Noroviren, Influenza Blutübertragbare Viren und Ergreifen der richtigen Massnahmen bei einem Berufsunfall	Arbeitskleidung und zusammengebundenes Haar Das Heft zum entsprechenden Kompetenzbereich: E/F: «Fördern und Erhalten von Gesundheit und Hygiene / Gestalten des Alltags»
	F2 Tagesgestaltung bei Klienten mit psychiatrischen Erkrankungen	1	Die Lernenden ... setzen sich mit ihrer persönlichen Grundhaltung auseinander ... wenden verschiedene Kurzzeitaktivierungen an ... wenden verschiedene Kurzzeitaktivierungen bei Klienten mit psychiatrischen Erkrankungen an	Auseinandersetzung mit einem Tagesablauf, verschiedene Aktivitäten kennen lernen und erleben Kurzzeitaktivierungen Spiele zur Sinnesförderung Aktivierung zur Entspannung Kennen lernen und Erstellung eines Wochenplans für kranke Klienten (Schizophrenie, Broderline-Persönlichkeitsstörung, Depression, Angststörung)	Arbeitskleidung und zusammengebundenes Haar Das Heft zum entsprechenden Kompetenzbereich E/F: «Fördern und Erhalten von Gesundheit und Hygiene / Gestalten des Alltags»
	G1 Grundsätze des An- und Auskleidens	1	Die Lernenden ... üben das An- und Auskleiden an Personen ohne Bewegungseinschränkungen ... üben das An- und Auskleiden an Personen mit Bewegungseinschränkungen ... üben das An- und Auskleiden an Personen bei laufender Infusion ... setzen, wenn nötig, Hilfsmittel zur Ausführung ein	Beratung, Faktoren der Kleiderwahl (Kleidung, Waschen, Vergleiche, Textilien, Wiederverwertung) Unterstützung beim An- und Auskleiden (Einschränkungen, Hilfsmittel, Bewegungseinschränkung), Prinzipien des An- und Auskleidens Ressourcen erkennen, fördern, Massnahmen treffen, Ziele erkennen Bedeutung und Funktion der Kleidung	Arbeitskleidung und zusammengebundenes Haar Das Heft zum entsprechenden Kompetenzbereich: G/H «Wahrnehmen hauswirtschaftlicher Aufgaben / Durchführen administrativer und logistischer Aufgaben»

Lehr-jahr	Kompetenz Titel üK	Dauer (Tage)	Zu erwerbende Kompetenzen	Inhalt	Mitbringen
1. Jahr	G2 Erhaltung der Selbständigkeit und Begleitung zu Hause	1	<p>Die Lernenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ... setzen sich mit Indikatoren für ein sauberes und sicheres Lebensumfeld auseinander ... setzen sich mit persönlichen Bedürfnissen auseinander ... setzen sich mit Unfallgefahren und deren Vorbeugung auseinander ... setzen sich mit der Haushaltsführung und dessen Materialien auseinander und beraten Klienten bei deren Ausführung 	<p>Ressourcen wahrnehmen und fördern</p> <p>Verwahrlosung zu Hause, Messie- Syndrom, Chaos / Unordnung</p> <p>Vorhandenes Netz der Institutionen</p> <p>Bedürfnisse (eigene, von betagten Menschen, Verlust von Bedürfnissen, Prophylaxe)</p> <p>Unfallgefahren im Altersheim, Spital und Spitex</p> <p>Körperhaltung</p> <p>Umweltschonende Haushaltsführung (Wasserverbrauch, Abfalltrennung)</p> <p>Berufspraxis (Reinigungsmethoden, -produkte)</p>	<p>Arbeitskleidung und zusammengebundenes Haar</p> <p>Das Heft zum entsprechenden Kompetenzbereich: G/H «Wahrnehmen hauswirtschaftlicher Aufgaben / Durchführen administrativer und logistischer Aufgaben»</p>